

Modul-Titel	Angewandte Sportpsychologie				
Modul-Nummer	7462-HS2015	Programm	Master	Credits	3
Voraussetzungen	keine				
Erste Durchführung	2008	Letzte Änderung	April 2015		
Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler				
Unterrichtende Sprachen	Dr. Jürg Schmid, Dr. Olivier Schmid, Dr. Annemarie Schumacher Dimech, Dr. Silvan Steiner Deutsch				

Einführung In allen Situationen im Sport spielen psychologische Prozesse eine wichtige Rolle. Von Menschen in leitenden Positionen wird erwartet, dass sie diese Prozesse erkennen und verstehen und in der Lage sind, Voraussetzungen zu schaffen, die zu einer gewünschten Veränderung beitragen.

Lernergebnisse Die Studierenden

- verfügen über ein vertieftes Verständnis der psychologischen Voraussetzungen, Prozesse und Auswirkungen sportbezogener Handlungen;
- können die relevanten sportpsychologischen Theorien nenne und diese auf unterschiedliche Situationen in allen sportlichen Handlungsfeldern anwenden.

Inhalte

- Teilnehmen: Motivation, Volition, Transitionen
- Lernen: Erwerb von Handlungskompetenz und sozialem Verhalten
- Leisten: Leistungsangst, Versagen unter Druck, Leistungsoptimierung
- Gruppen: Entstehung / Entwicklung, Gruppenleistung, Leiten von Gruppen

Arbeitsformen Vorlesung (2 SWS), Selbststudium

Bewertung Schriftliche Prüfung

Unterlagen Folienkopien auf Lernplattform ILIAS

Literatur Beckmann, J. & Kellmann, M. (Hrsg.).(2008), *Anwendungen der Sportpsychologie* (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie V, Band 2). Göttingen: Hogrefe.
Gabler, H., Nitsch, J.R. & Singer, R. (2001). *Einführung in die Sportpsychologie. Teil 2: Anwendungsfelder* (2., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
Hackfort, D., Duda, J.L. & Lidor, R. (Eds.).(2005). *Handbook of research in applied sport and exercise psychology: International perspectives*. Morgantown, WV: Fitness Information Technology.
Tenenbaum, G. & Eklund, R.C. (Eds.).(2007). *Handbook of sport psychology* (3rd ed.). Hoboken, NJ: Wiley.

Modul-Titel	Entwicklung im Lebenslauf				
Modul-Nummer	7463–HS2015	Programm	Master	Credits	3
Voraussetzungen	keine				
Erste Durchführung	2008	Letzte Änderung	März 2015		
Modulleitung	Prof. Dr. Achim Conzelmann				
Unterrichtende Sprachen	Prof. Dr. Achim Conzelmann (unter Mitarbeit von Dr. Mirko Schmidt) Deutsch				
Einführung	Entwicklungsprozesse in motorischen und in psychischen Persönlichkeitsbereichen begleiten den Menschen lebenslang. Für die Sportwissenschaft ist von Bedeutung, wie diese Entwicklungsprozesse verlaufen und wie sich Entwicklungsprozesse im und durch Sport beschreiben und erklären lassen. Unter einer anwendungsbezogenen Perspektive geht es schliesslich darum, sportliche Aktivitäten und deren Wirkungen für unterschiedene Altersgruppen und in unterschiedlichen Feldern zu betrachten.				
Lernergebnisse	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none">• können die grundlegenden Theorien der menschlichen Entwicklung (Motorik, Persönlichkeit) wiedergeben;• können den Zusammenhang zwischen sportlicher Aktivität und Fragen des menschlichen Lebenslaufs erläutern und diskutieren				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Klassische und aktuelle Theorien zur menschlichen Entwicklung• Motorische Entwicklung in der Lebensspanne• Persönlichkeitsentwicklung in der Lebensspanne• Differentielle Entwicklungswissenschaft• Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter• Psychologische Aspekte des Schulsports (Persönlichkeit, Kognition)• Talentthematik• Erfolgreiches Altern durch Sport				
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• 2 SWS Vorlesung (30h - 1 Credit)• Selbststudium und Vorbereitung schriftliche Prüfung (60h - 2 Credits)				
Bewertung	Schriftliche Prüfung (1 Stunde)				
Unterlagen	Folienkopien auf ILIAS				
Literatur	Wird in der 1. VL-Stunde bekanntgegeben				

Modul-Titel	Integrative Bewegungswissenschaft				
Modul-Nummer	9251-HS2015	Programm	Master	Credits	3
Voraussetzungen	keine				
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung	März 2015		
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, PD Dr. Daniel Erlacher, Dr. Ralf Kredel				
Unterrichtende	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, PD Dr. Daniel Erlacher, Dr. Ralf Kredel				
Sprachen	Deutsch				

Einführung Die Beschreibung und Erklärung menschlichen Bewegungsverhaltens sowie motorischen Lernens stellt ein zentrales Lehr- und Forschungsgebiet der Sportwissenschaft dar. Anzustreben ist dabei eine integrative Sichtweise, in der neurophysiologische, biomechanische und funktionale Perspektiven auf Phänomene menschlicher Bewegung aufeinander beziehbar gemacht werden. In diesem Sinne integrative Ansätze sollen in der Vorlesung genauso behandelt werden wie Probleme, die mit dem Versuch einer solchen Perspektivenintegration einhergehen. Ferner werden am Beispiel aktueller Forschungsprojekte empirische Befunde behandelt, die sich in einen solchen integrativen Rahmen einordnen.

Lernergebnisse Die Studierenden

- sind in der Lage, Fragestellungen zum menschlichen Bewegungsverhalten unterschiedlichen Perspektiven zuzuordnen und diese Perspektiven aufeinander zu beziehen.
- können Fragen der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens beschreiben und die relevanten Theorien auf bewegungsbezogene Lehr- und Forschungsprobleme anwenden.
- können methodische Zugänge zur Bearbeitung bewegungswissenschaftlicher Fragestellungen erläutern und die Ergebnisse dieser Methoden einordnen.

Inhalte

- physikalische, implementationale, funktionale und phänomenale Perspektiven;
- SRE-Theorien der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens;
- Integration von neurophysiologischen, biomechanischen und funktionalen Ansätzen;
- aktuelle Motorikforschung am Beispiel ausgewählter Forschungsprogramme

Arbeitsformen

- 2 SWS Vorlesung (30h = 1 cp)
- Selbststudium und Prüfungsvorbereitung (60h = 2 cp)

Bewertung Mündliche Prüfung (30 Minuten; als Einzelprüfung)

Unterlagen Lehrmaterialien auf ILIAS

Literatur Textkopien auf ILIAS

Modul-Titel	Sportsoziologie und Sportmanagement
Modul-Nummer	7464-HS2015 Programm Master Credits 3
Voraussetzungen	keine
Erste Durchführung	2008 Letzte Änderung März 2015
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel
Unterrichtende Sprachen	Prof. Dr. Siegfried Nagel, PD Dr. Torsten Schlesinger, Dr. Christian Moesch Deutsch
Einführung	Die Tätigkeiten in Sportorganisationen erfordern differenziertes, wissenschaftlich fundiertes Wissen zu soziologischen und ökonomischen Fragen und Besonderheiten des Sports. Diesbezügliche Konzepte, Methoden und Befunde bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit im Sportmanagement in unterschiedlichen Berufsfeldern.
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können grundlegende und weiterführende Ansätze und Konzeptionen aus den Bereichen Sportsoziologie, Sportökonomie und Sportmanagement beschreiben;• können Entwicklungen und Problemstellungen aus dem Themenfeld "Sport, Organisation und Gesellschaft" wissenschaftlich bearbeiten sowie kritisch reflektieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Sport und gesellschaftliche Entwicklung• Sport und Globalisierung• Trend- und Szenesport• Soziale Faktoren der Sportpartizipation• Olympische Sportentwicklung• Karriereforschung im Sport• Rationales Entscheiden im Sport• Organisationsentwicklung und Professionalisierung in Sportorganisationen• Netzwerkanalysen im Sporttourismus• Regionalentwicklung durch Sporttourismus• Steuerung und Wissensmanagement im kommunalen Sport• Soziale Konflikte im Sport
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• 2 SWS Vorlesung (30h - 1 Credit)• Lektüre grundlegender Texte (15h – 0,5 Credit)• individuelle Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Prüfungsvorbereitung (45h – 1,5 Credits)
Bewertung	Schriftliche Prüfung (1 Stunde) zu Inhalten der Vorlesung und der Begleitlektüre
Unterlagen	wird in der 1. Stunde bekannt gegeben
Literatur	Cachay, K. & Thiel, A. (2000). <i>Soziologie des Sports</i> . Weinheim: Juventa. Heinemann, K. (1995). <i>Einführung in die Ökonomie des Sports</i> . Schorndorf: Hofmann. Nagel, S. (2006). <i>Sportvereine im Wandel</i> . Schorndorf: Hofmann. Thiel, A., Seiberth, K. & Mayer, J. (2013). <i>Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Weis, K. & Gugutzer, R. (2008). (Hrsg.). <i>Handbuch Sportsoziologie</i> . Schorndorf: Hofmann. weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel	Quantitative Methoden: Vorlesung / Übungen		
Modul-Nummer	7465-HS2015	Programm Master	Credits 5
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2008	Letzte Änderung	März 2015
Modulleitung	Dr. Jürg Schmid		
Unterrichtende	Dr. Jürg Schmid, Dr. Marc Zibung		
Sprachen	Deutsch und Englisch (Literatur)		
Einführung	Die Komplexität sportwissenschaftlicher Fragestellungen erfordert komplexe Methoden und komplexe Auswertungsstrategien. Hierbei lehnt sich die Sportwissenschaft an die für die Human- und Sozialwissenschaften entwickelten Verfahren zur Strukturprüfung und Strukturentdeckung an.		
Lernergebnisse	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> • können statistische Tests nach Neyman und Pearson anwenden; • können multivariate, strukturentdeckende und strukturprüfende Analysemethoden erläutern und im Rahmen des Softwarepakets IBM Statistics problemadäquat ausführen. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Elemente des Forschungsprozesses • Statistisches Entscheiden • Strukturentdeckende (Faktorenanalyse, Clusteranalyse etc.) und strukturprüfende (Varianzanalyse, Regressionsanalyse, Strukturgleichungsanalyse etc.) Verfahren der multivariaten Statistik 		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Vorlesung (30 h - 1 Credit) • 2 SWS Tutorium (30 h - 1 Credit) • Übungsaufgaben (1 Credit) • Selbststudium und Vorbereitung schriftliche Prüfung (60 h - 2 Credits) <p>Hinweis: Der Besuch der Übungen ist nicht obligatorisch, doch wird er sehr empfohlen.</p>		
Bewertung	Schriftliche Prüfung (Klausur)		
Unterlagen	Vorlesungsfolien auf ILIAS; digitaler Semesterapparat mit ausgewählten Texten		
Literatur	<p>Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2011 oder eine neuere Aufl.). <i>Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung</i> (13. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Bortz, J. & Schuster, C. (2010 oder eine neuere Aufl.). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> (7. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2013 oder eine neuere Aufl.). <i>Statistik und Forschungsmethoden: Lehrbuch</i> (3., korr. Aufl.). Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union.</p> <p>Field, A. P. (2013). <i>Discovering statistics using IBM SPSS statistics. And sex and drugs and rock 'n' roll</i> (4th ed). London: Sage.</p> <p>Pallant, J. (2013 oder eine neuere Aufl.). <i>SPSS survival manual</i> (5th ed.). Maidenhead, UK: McGraw Hill.</p> <p>Rudolf, M. & Müller, J. (2012 oder eine neuere Aufl.). <i>Multivariate Verfahren. Eine praxisorientierte Einführung mit Anwendungsbeispielen in SPSS</i> (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Strauss, B., Haag, H. & Kolb, M. (Hrsg.). (1999). <i>Datenanalyse in der Sportwissenschaft</i>. Schorndorf: Hofmann.</p>		

Modul-Titel	SSR-Kolloquium (Herbstsemester und Frühjahrssemester)
Modul-Nummer	104260-HS2015 Programm Monofach-Master Credits 1
Voraussetzungen	Keine (nur für Studierende des Monofach-Masterstudiengangs Sport Science Research)
Erste Durchführung	2013 Letzte Änderung März 2015
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner
Unterrichtende	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner mit ISPW-Kolleg/innen
Sprachen	Deutsch
Einführung	Für Studierende des Monofach-Masters <i>Sport Science Research</i> (SSR) bildet das Forschungskolloquium während der gesamten Ausbildungszeit (in der Regel 4 Semester) eine Plattform zur individuellen Kompetenzentwicklung hin zur/zum forschungsorientierten Sportwissenschaftler/in. Im Rahmen der Veranstaltung werden einerseits organisatorische Belange des Studiengangs erörtert; andererseits bietet das Unterrichtsgefäss die Möglichkeit, extracurriculare Fachreferate vor- und nachzubereiten oder wissenschaftliche Beiträge der Studierenden zu diskutieren.
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• gestalten aktiv ihre individuellen Studienpläne und thematisieren allfällige organisatorische Probleme.• tauschen Erfahrungen aus ihren Arbeitsschwerpunkten, aus wissenschaftlichen Referaten oder wissenschaftlichen Fachtagungen aus.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Planungsaustausch zur Studienplangestaltung• Vor- und Nachbereitung des ISPW-Kolloquiums „Berner Gespräche zur Sportwissenschaft“• Vor- und Nachbereitung sportwissenschaftlicher Fachtagungen
Arbeitsformen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• treffen sich vier- bis fünfmal pro Semester zum etwa zweistündigen Austausch;• besuchen während der gesamten SSR-Ausbildungszeit das ISPW-Kolloquium „Berner Gespräche zur Sportwissenschaft“ (mindestens 12 Besuche);• besuchen während der gesamten SSR-Ausbildungszeit mindestens eine sportwissenschaftliche Tagung (gewünscht: eine SGS-Tagung und eine internationale Tagung entsprechend der SSR-Spezialisierung).
Bewertung	Pass/ Fail: 4 ECTS-Punkte werden gutgeschrieben, wenn oben aufgeführte Pflichtveranstaltungen besucht wurden und sich die Studierenden aktiv an den Austauschsitzen beteiligen.
Unterlagen	Auf ILIAS finden sich organisatorische Hinweise
Literatur	--

Modul-Titel	Laborforschung / Messen und Testen
Modul-Nummer	104258-HS2015 Programm Master (Monofach) Credits 8
Voraussetzungen	Monofach SSR: keine Major Sportwissenschaft: „Integrative Bewegungswissenschaft“ bestanden
Erste Durchführung	HS 2013 Letzte Änderung März 2015
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner
Unterrichtende	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. Ralf Kredel
Sprachen	Deutsch
Einführung	Das Modul stellt für Studierende des Monofach-Masters <i>Sport Science Research</i> (SSR) eine Pflichtveranstaltung dar (empfohlen für das 1. Semester); es kann nicht von Studierenden des Masters <i>Sport Science</i> als Wahlpflichtmodul belegt werden. Die Veranstaltung wird parallel zum Wahlpflichtmodul „Motorik- und Bewegungsforschung“ durchgeführt und basiert in Teilen auf einer gemeinsam veranstalteten Organisation. In dem Modul werden laborbezogene (experimentelle) Forschungsansätze der Sportwissenschaft behandelt. Diese sind in der Regel durch komplexe Verfahren der Datenaufnahme (bspw. VICON-Bewegungserfassung) und Rohdatenbearbeitung (bspw. Datenfilterung) gekennzeichnet, während die inferenzstatistische Datenauswertung zumeist auf Standardmethoden der Unterschiedsprüfung beschränkt bleibt (vorzugsweise Varianzanalysen). Neben dem Erwerb der in diesem Zusammenhang relevanten Kenntnisse zur Experimentalplanung, -durchführung und -auswertung steht die Sammlung umfassender praktischer Erfahrungen mit den am ISPW verfügbaren Forschungslaboreinrichtungen im Zentrum der Veranstaltung.
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können publizierte Laborforschungsbefunde in eigene Worte fassen und beurteilen. • können empirische Fragestellungen in eigene (experimentelle) Designs überführen. • können bewegungswissenschaftliche Datenerhebungsmethoden praktisch anwenden. • können bestehende Datensätze mit Methoden der Datenanalyse bearbeiten. • können erhaltene Resultate varianzanalytisch auswerten und interpretieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • laborforschungsbezogene Erhebungs- und Auswertungsmethoden • Planung, Durchführung und Auswertung von Laborexperimenten • Erarbeitung eines eigenen Laborexperiments • praktische Datenerhebungen im Labor
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorträge und Diskussionen im Plenum • Selbststudium • Diskussionen und Inhaltsvorbereitung in der Kleingruppe • praktische Labortätigkeit in der Kleingruppe • Betreuung anderer Studierender
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenstest „Messen und Testen“ (33 %) • Experimentalausarbeitung (33 %) • Laborbericht (33 %)
Unterlagen	Materialien auf ILIAS
Literatur	Huber, O. (2012). <i>Das psychologische Experiment: Eine Einführung</i> . 5., überarbeitete Auflage. Bern: Huber. (weitere Literaturangaben zu Veranstaltungsbeginn)

Modul-Titel	SSR-Studienprojekt (Herbstsemester und Frühjahrssemester)
Modul-Nummer	104264-HS2015 Programm Master (Monofach) Credits 10 (über 2 Semester)
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Vertiefungsvorlesung des zugeordneten Modulleiters (weitere Voraussetzungen ggf. nach Festlegung durch zugeordneten Modulleiter)
Erste Durchführung	FS 2014 Letzte Änderung März 2015
Modulleitung	Prof. Dr. Achim Conzelmann, Prof. Dr. Roland Seiler, Prof. Dr. Siegfried Nagel, Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner
Unterrichtende Sprachen	Modulleiter sowie Mentorinnen und Mentoren Deutsch
Einführung	Das Modul kann nur von Studierenden des Monofach-Masters <i>Sport Science Research</i> (SSR) belegt werden; es erstreckt sich über mindestens zwei Semester (empfohlen: 2. und 3. Semester) und umfasst 250-300 Stunden (bei 2 Semestern à 14 Wochen also etwa 10 Stunden pro Semesterwoche). Im Mittelpunkt des Moduls steht die Sammlung praktischer Forschungserfahrungen im universitären Umfeld. Hierzu schliessen sich, nach Rücksprache mit den Abteilungsleitern und koordiniert durch die Programmleitung, die Studierenden in der ersten Woche des ersten Modulsemesters nach Interessenschwerpunkt auf der einen und bestehenden Betreuungskapazitäten auf der anderen Seite einer der vier Abteilungen des Instituts an. Sie arbeiten über zwei Semester hinweg in enger Anbindung an die in der Abteilung bestehenden Forschungsgruppen. Hierbei übernimmt entweder der Abteilungsleiter selbst eine persönliche Mentor-Funktion oder er bestimmt dazu eine/n Senior-Wissenschaftler/in der Abteilung. Details der Ausgestaltung der Tätigkeiten sowie der an den anzufertigenden Projektbericht gestellten Anforderungen werden durch den Abteilungsleiter oder die persönliche Mentor-Person festgelegt.
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können im Forschungsprozess anfallende Arbeiten einordnen und durchführen.• können sich an der forschungsbezogenen wissenschaftlichen Diskussion beteiligen.• können erhaltene Resultate der Forschungsgruppe diskutieren.• können die Hervorbringung und Darstellung von Forschungsbefunden kritisch reflektieren.• können von im Forschungsprozess absolvierten Schritten angemessen berichten.
Inhalte	verschiedene Tätigkeiten (Erhebungsvorbereitungen, Datenerhebungen, Datenauswertungen usw.) mit direktem Forschungsbezug nach Festlegung durch die/den jeweilige/n Mentor/in
Arbeitsformen	verschiedene Arbeitsformen (Einzelarbeit, Gruppendiskussionen, Kolloquien usw.) mit direktem Forschungsbezug nach Festlegung durch den Modulleiter aus der Abteilung, in der das Studienprojekt absolviert wird
Bewertung	Projektbericht (Bewertungskriterien nach Festlegung durch den Modulleiter aus der Abteilung, in der das Studienprojekt absolviert wird)
Unterlagen	nach Festlegung durch die/den persönliche/n Mentor/in
Literatur	nach Festlegung durch die/den persönliche/n Mentor/in

Modul-Titel	Empirische Schulsportforschung (Seminar)		
Modul-Nummer	100312-HS2015	Programm Master	Credits 8
Voraussetzungen	Vorlesung „Entwicklung im Lebenslauf“ bestanden		
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung	März 2015

Modulleitung	Dr. Esther Oswald
Unterrichtende	Dr. Esther Oswald, n.n.
Sprachen	Deutsch

Einführung In der empirischen Schulsportforschung besteht aktuell der Trend zur empirischen Untersuchung / Auswertung des Sportunterrichts, beispielsweise bezüglich der Erforschung von Unterrichtshandlungen (Lehrer- und Schülerhandeln, Interaktionsgeschehen). Dabei werden entwicklungspsychologische Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern nur am Rande thematisiert. Im Mastermodul wird mittels der Methode der Videographie und der wissenschaftlichen Arbeit mit Fallgeschichten die Bedeutung der entwicklungspsychologischen Perspektive in der Sportvermittlung diskutiert.

Lernergebnisse Die Studierenden

- können Fragestellungen der empirischen Schulsportforschung aus einer pädagogisch-psychologischen Perspektive kritisch reflektieren.
- können die Methode der Videographie und die wissenschaftliche Arbeit mit Fallgeschichten erläutern und ausführen.
- können Schülerhandlungen im Schulsport entwicklungspsychologisch fundiert diskutieren.

Inhalte Entwicklungspsychologische Grundlagen des Schülerhandelns im Sportunterricht:

- Motorische Entwicklung
- Kognitive Entwicklung
- Entwicklung sozialer Kompetenzen
- Selbstkonzeptentwicklung
- Entwicklung der Geschlechtsidentität

Durchführung von Fallanalysen im Sportunterricht unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Stufen.

Arbeitsformen

- 2 SWS, Seminar, 3 Blocktage (2 Credits)
- Selbststudium, Unterrichtsbeobachtungen und Referat (3 Credits)
- Seminararbeit (Fallanalyse) (3 Credits)

Bewertung Referat und Seminararbeit benotet

Unterlagen Die Unterlagen werden auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS abgelegt.

Literatur Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2011). *Empirie des Schulsports*. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
Schierz, M., Messmer, R. & Wenholt, T. (2008). Dokumentarische Methode – Grundgedanken, Vorgehen und Forschungspraxis. In W.-D. Miethling & M. Schierz (Hrsg.), *Qualitative Forschungsmethoden in der Sportpädagogik* (S. 163-185). Schorndorf: Hofmann.

Modul-Titel	Kognitive Aspekte des Gruppenhandelns (Seminar)				
Modul-Nummer	104024-HS2015	Programm	Master	Credits	8
Voraussetzungen	VL Angewandte Sportpsychologie besucht				
Erste Durchführung	2013	Letzte Änderung	März 2015		
Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler				
Unterrichtende	Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Silvan Steiner, Marc Blaser				
Sprachen	Deutsch				

Einführung	Menschen regulieren ihre Handlungen auf der Grundlage von Wissensbeständen in dem jeweiligen Handlungskontext. In Mannschaftssportarten umfassen derartige Repräsentationen eine ganze Reihe von Aspekten, die bislang weder theoretisch vollständig konzeptualisiert noch empirisch untersucht worden sind. In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen kritisch analysiert und weiterentwickelt und projektbezogenen Forschungsdesigns sowohl erarbeitet als auch exemplarisch durchgeführt, mit deren Hilfe das Verständnis für Repräsentationen in Gruppen erweitert werden kann.
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können relevante aktuelle Theorien zum Handeln von Gruppen im Sport wiedergeben;• verfügen über ein vertieftes Verständnis der Voraussetzungen und Grenzen des Konzepts des Shared Knowledge in Teams;• kennen zentrale Möglichkeiten, kognitive Anteile bei Gruppenprozessen empirisch zu untersuchen;• können eine Forschungsfragestellung formulieren und in ein empirisches Studiendesign umsetzen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Theoretische Modelle des Gruppenhandelns• Informationsverarbeitung in Teams• Team-Repräsentationen: Shared Mental Models, Team Mental Models• Entwickeln, Durchführen und Auswerten exemplarischer Studien• Verfassen eines Forschungsberichts
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Erarbeiten von meist englischsprachiger Literatur, Diskussion im Plenum• Konzipieren, Durchführen und Auswerten eines Experiments zur Untersuchung kognitiver Aspekte des Handelns von Gruppen• Vorstellen des Standes der eigenen Entwicklungen im Seminar• Verfassen eines Forschungsberichts über das Experiment• Teilnahme an Experimenten der anderen Seminarteilnehmer
Bewertung	Schriftlicher Forschungsbericht
Unterlagen	Literaturliste auf der Lernplattform ILIAS
Literatur	<p>Annett, J. (1996). What is teamwork? Theoretical models of team behaviour. In J. Annett & H. Steinberg (Eds.), <i>How teams work in sport and exercise psychology</i> (pp. 1-10). Leicester: The British Psychological Society.</p> <p>Cranach, M.v., Ochsenein, G., & Valach, L. (1986). The group as a self-active system: Outline of a theory of group action. <i>European Journal of Social Psychology</i>, 16, 193-229.</p> <p>Eccles, D. (2010). The coordination of labour in sports teams. <i>International Review of Sport and Exercise Psychology</i>, 3, 154-170.</p> <p>Seiler, R. (2014). Training kognitiver Anteile des Gruppenhandelns. In K. Zentgraf & J. Munzert (Hrsg.), <i>Kognitives Training im Sport</i>. (S. 63-90). Göttingen: Hogrefe.</p>

Modul-Titel	Motorik- und Bewegungsforschung (Seminar)
Modul-Nummer	100355-HS2015 Programm Master Credits 8
Voraussetzungen	„Integrative Bewegungswissenschaft“ bestanden
Erste Durchführung	2010 Letzte Änderung: März 2015
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner
Unterrichtende	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. André Klostermann
Sprachen	Deutsch
Einführung	<p>Das Gebiet der Motorik- und Bewegungsforschung ist geprägt durch eine empirische Herangehensweise. Nachdem im ersten Teil des Seminars die Teilnehmer/innen in diesem Sinne klassische Ansätze der Identifikation und Zersetzung bewegungsbezogener Forschungsprobleme kennengelernt haben, geht es in einem zweiten Teil sowohl um Grundlagen der Planung experimenteller Studien als auch um praktische Erfahrungen mit bewegungswissenschaftlichen Verfahren der Datenaufnahme und -verarbeitung. Hierauf aufbauend steht die Planung einer eigenen empirischen Studie im Mittelpunkt des dritten Seminarteils. Diese Studie wird in Kleingruppen entworfen, im Seminar mündlich präsentiert und schriftlich in Form eines Forschungsgesuchs fixiert. Aufgrund der empirischen Ausrichtung eignet sich das Seminar insbesondere für Studierende, die eine in der Abteilung IV „Bewegung und Training“ sowie auch in den weiteren Abteilungen des ISPW betreute MSc-Arbeit mit einem Forschungsschwerpunkt ins Auge fassen. Das Modul ist nur für Studierende des Masters <i>Sport Science</i> geöffnet; es kann nicht von Studierenden des Monofach-Masters <i>Sport Science Research</i> (SSR) belegt werden. Die Veranstaltung wird parallel zum SSR-Pflichtmodul „Laborforschung / Messen und Testen“ durchgeführt und basiert in Teilen auf einer gemeinsam Veranstaltungsorganisation.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, theoretische und empirische Probleme aus dem Bereich der Motorikwissenschaft zu identifizieren und mit verschiedenen Ansätzen wissenschaftlich zu bearbeiten. • können Fragen der Bewegungsforschung erläutern, diese in aktuelle Forschungsprogramme einordnen und den problembezogenen Einsatz relevanter Verfahren diskutieren. • können bewegungswissenschaftliche Verfahren der Datenaufnahme und -verarbeitung beschreiben und ausführen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsprogramme und Trends in der internationalen Bewegungsforschung; • aktuelle bewegungsbezogene Forschungsrichtungen am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern; • komplexe Datenaufnahme in den ISPW-Labors; • Versuchsplanung, -durchführung und -auswertung in bewegungswissenschaftlichen Studien
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Seminar (30h = 1 cp) • Laborpraktikum (45h = 1.5 cp) • Laborbericht (45h =1.5 cp) • Selbststudium (60h = 2 cp) • Forschungsgesuch / Präsentation und Ausarbeitung (90h = 3 cp)
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Laborbericht (25%) • Präsentation (25%) • Forschungsgesuch (50%)
Material	Lehrmaterialien auf ILIAS
Literatur	Textkopien auf ILIAS

Modul-Titel	Sozioökonomie des Spitzensports (Seminar)		
Modul-Nummer	403906-HS2015	Programm Master	Credits 8
Voraussetzungen	Keine <i>Empfehlung:</i> VL Sportsoziologie und Sportmanagement bestanden		
Erste Durchführung	HS 2014	Letzte Änderung	März 2015
Modulleitung	PD Dr. Torsten Schlesinger		
Unterrichtende	PD Dr. Torsten Schlesinger; Dr. Christoffer Klenk		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Die Lehrveranstaltung widmet sich aktuellen Phänomenen des Spitzensports (z.B. Überproduktion in Sportligen, Kommerzialisierung oder die Dopingproblematik) aus soziologischer und ökonomischer Perspektive. Hierbei werden die spezifischen Eigenschaften und massgeblichen Institutionen des Spitzensports auf der Grundlage soziologischer und ökonomischer Theorieansätze analytisch beleuchtet und in Form von Moderationen, Vorträgen und Gruppenarbeiten kritisch reflektiert. Auf der Grundlage dieser Analysen sind Rückschlüsse sowohl für das sportpolitische Handeln als auch das strategische Management im Spitzensport zu ziehen.		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können verschiedene Entwicklungsdynamiken im Spitzensport auf der Grundlage soziologischer und ökonomischen Konzepte einordnen, kritisch reflektieren und anwendungsorientiert diskutieren; • können konzeptionelle Lösungen (z.B. Weiterentwicklung Spitzensport Schweiz, Umgang mit der Dopingproblematik) vor dem Hintergrund ökonomischer Besonderheiten des Spitzensports erarbeiten. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Hochleistungssportssysteme im internationalen Vergleich • Nachfrage- und Angebotsstrukturen im Spitzensport • Produktion sportlichen Erfolgs und Konsequenzen für die Sportförderung • Produktionsprobleme in Sportteams • Ökonomik von Sportligen • Effekte von Sportgrossveranstaltungen • Dopingproblematik im Spitzensport: Analyse und Lösungsmöglichkeiten • Kommerzialisierung im Spitzensport 		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Seminar (30h - 1 Credit), • Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (30h - 1 Credit), • Referat zu ausgewähltem Thema (60h - 2 Credits), • Bearbeitung von Problemstellungen aus der Praxis (z.B. in Form von Podiumsdiskussionen zu ausgewählten Themen, kleinere empir. Fallstudien (120h - 4 Credits) 		
Bewertung	Referat zu einem wissenschaftlichem Thema; Projektarbeit (incl. Präsentation)		
Unterlagen	wird in der 1. Stunde bekannt gegeben		
Literatur	<p>Bette, K.H. & Schimank, U. (2006). <i>Doping im Hochleistungssport</i>. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.</p> <p>Daumann, F. (2011). <i>Grundlagen der Sportökonomie</i>. Konstanz u.a.: UVK.</p> <p>Downward, P., Dawson, A. & Dejonghe, T. (2009). <i>Sports Economics. Theory, Evidence and Policy</i>. Amsterdam u.a.: Elsevier.</p> <p>Schewe, G. & Littkemann, J. (Hrsg.). (2002). <i>Sportmanagement. Der Profi-Fußball aus sportökonomischer Perspektive</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben</p>		

Modul-Titel	Soziologische Aspekte des Jugendsports		
Modul-Nummer	403907-HS2015	Programm Master	Credits 8
Voraussetzungen	Keine; <u>Empfehlung:</u> Vorlesung Sportsoziologie und Management bestanden		
Erste Durchführung	2014	Letzte Änderung	März 2015
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel		
Unterrichtende Sprachen	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Claudia Klostermann, Christelle Hayoz Deutsch		
Einführung	Trotz vielfältiger Bemühungen der Sport- und Bewegungsförderung bestehen nach wie vor soziale Ungleichheiten hinsichtlich der Sportbeteiligung Jugendlicher und junger Erwachsener in der Schweiz. Hierbei stellt sich auch die Frage nach den Ursachen für die relativ deutlichen sprachregionalen Unterschiede. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Fokus auf die Frage gerichtet, inwieweit sportbezogene Strukturbedingungen auf lokaler Ebene und kulturell geprägte Wertvorstellungen für die Sportpartizipation Jugendlicher und junger Erwachsener von Bedeutung sind. Hierbei ist das Seminar forschungspraktisch ausgerichtet und in das aktuell laufende Forschungsprojekt „Strukturelle und kulturelle Faktoren der Sportpartizipation Jugendlicher und junger Erwachsener in der Schweiz“ eingebettet.		
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können aktuelle soziologische Ansätze des Jugendsports wiedergeben. • können aktuelle Ansätze der Sportförderung und Sportentwicklung auf kommunaler Ebene sowie der Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung in Sportorganisationen beschreiben. • können ausgehend von den Besonderheiten unterschiedlicher Organisationsformen im Sport sowie auf der Grundlage geeigneter Konzepte der Sportförderung auf kommunaler Ebene praxisbezogene Lösungen zu Organisationsproblemen (z.B. Planung, Initiierung, Durchführung) ausarbeiten. • sind in der Lage, differenzierte Analysen zur Generierung von differenziertem Handlungswissen durchzuführen. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Faktoren der Sportpartizipation Jugendlicher und junger Erwachsener • Integrationspotenziale des Jugendsports • Formen des Jugendsports, insbesondere im urbanen Raum • Jugendsport und Sozialisation • Kommunale Sportförderung und Sportentwicklung • Mitgliedergewinnung und -bindung in Sportorganisationen • Auswertung vorhandener empirischer Daten zu spezifischen Themen • ggfs. Durchführung und Auswertung empirischer Fallstudien auf kommunaler Ebene <p>Bemerkung: teilweise inhaltliche Überschneidungen mit dem Msc-Seminar <i>Management in Sportorganisation</i> im HS 2013</p>		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • 4 SWS Seminar (60 h - 2 Credits) • Selbststudium, Referat und Arbeitsaufträge (90 h - 2 Credits) • Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation (90 h - 4 Credits) 		
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Mitarbeit im Seminar • Referate • Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation 		
Unterlagen	Wird in der 1. Stunde bekannt gegeben		
Literatur	<p>Rütten, A., Nagel, S. & Kähler, R. (Hrsg.). (2014). <i>Handbuch Sportentwicklungsplanung</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Lamprecht, M., Fischer, A. & Stamm, H. (2008). Sport Schweiz 2008. Kinder- und Jugendbericht. Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO.</p>		

- Gomolinsky, U. (2008). Soziologie des Jugendsports. In K. Weis & R. Gugutzer (Hrsg.), *Handbuch Sportsoziologie* (S. 340-348). Schorndorf: Hofmann.
- Baur, J. & Burrmann, U. (2008). Sozialisation zum und durch Sport. In K. Weis & R. Gugutzer (Hrsg.), *Handbuch Sportsoziologie* (S. 230-238). Schorndorf: Hofmann.
- Thiel, A., Seiberth, K. & Meyer, J. (2013). Lektion 10: Sozialisation im und durch Sport. In A. Thiel, K. Seiberth & J. Meyer, (Hrsg.), *Sportsoziologie in 13 Lektionen* (S. 282-308). Aachen: Meyer & Meyer.

Weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben.

Modul-Titel	Lehrassistentz		
Modul-Nummer	27046-HS2015	Programm Master	Credits 2 oder 3
Voraussetzungen	Hohe Kompetenz in der entsprechenden Sportart / Einwilligung der jeweiligen Fachleitung		
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung März 2015	
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover		
Unterrichtende Sprachen	Praxisdozierende ISPW Deutsch		

Einführung Die praktisch-methodischen Veranstaltungen am ISPW haben den Anspruch, ausgewählte Aspekte des Sporttreibens zu reflektieren und mit theoretischen Inhalten zu verknüpfen. Als Lehrassistenten in Praxisveranstaltungen des Bachelorstudiums erhalten Masterstudierende Einblick in den Planungs- und Vermittlungsprozess auf tertiärer Ausbildungsstufe.

Eine Anmeldung für das Modul „Lehrassistentz“ bedingt das vorgängige Einverständnis der/des verantwortlichen Praxisdozierenden (siehe Modulbeschreibung). Bei dieser Anfrage wird zudem festgelegt, ob der Arbeitsaufwand für die jeweilige Lehrassistentz 2 oder 3 ECTS-Punkten entsprechen soll.

Es werden überdurchschnittliche sportpraktische Kompetenzen und ein hohes Interesse an Vermittlungsaspekten im jeweiligen Handlungsfeld vorausgesetzt. Lehrassistenten sind in allen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen des Bachelorstudienganges möglich (Outdoor nur „Sommer Grundlagen“ und „Langlauf Vertiefung“).

Lernergebnisse Die Studierenden

- können generelle und sportartspezifische Formen der Vermittlung/ Methoden darstellen.
- können ihr Verständnis der wesentlichen Strukturmerkmale in der jeweiligen Sportpraxis anwenden.
- Können angemessene theoretische Grundlagen heranziehen, um sportpraktisches Handeln zu reflektieren und zu steuern.

Inhalte

- Mithilfe bei der Veranstaltungsplanung
- Unterstützung der Modulleitung im Unterricht
- Selbständige Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen
- Übernahme von Spezialaufgaben (z. B. mediale Aufbereitung, Videoaufnahme, Spielanalyse, Individualtraining, Erstellen von Übungssammlungen)
- Literaturstudium zu ausgewählten Aspekten – schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse – Umsetzung als Unterrichtssequenz

Arbeitsformen

- Reflexive Praxis
- Mikro- und Teamteaching zu ausgewählten Themen
- Literaturstudium

Bewertung

Abschlussgespräch mit dem/der betreuenden Praxisdozierenden gestützt auf ein Lernjournal mit ausgewählten methodischen, fachdidaktischen und sportartspezifischen Fragestellungen.

Unterlagen

Variabel in Abhängigkeit des gewählten Faches

Literatur

Wird im Rahmen der gemeinsamen Vorbereitungsphase besprochen

Modul-Titel	Qualitative Methoden und Evaluationsforschung: Vorlesung / Übungen
Modul-Nummer	8425-FS2016 Programm Master Credits 5
Voraussetzungen	keine
Erste Durchführung	2009 Letzte Änderung September 2014
Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler & Dr. Jürg Schmid
Unterrichtende	VL: Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Jürg Schmid, Dr. Olivier Schmid, N.N. ÜB: N.N.
Sprachen	Deutsch & Englisch
Einführung	Für zahlreiche Probleme und Fragestellungen im Sport sind qualitative Untersuchungsverfahren besonders geeignet oder erforderlich. Zunehmend wird zudem der Ruf nach Evaluationen im Sport laut.
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Besonderheiten qualitativer Zugänge zu sportwissenschaftlichen Fragestellungen;• können die Anwendungsvoraussetzungen und die wichtigsten Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten beschreiben;• können eine qualitative sportwissenschaftliche Studie kritisch bewerten und selber konzipieren;• können exemplarisch einige wichtige Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten, zum Teil mit IT-Unterstützung, anwenden;• kennen die wichtigsten Grundlagen der Evaluationsforschung;• können Evaluationen planen und kritisch reflektieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Theorie und Methodologie qualitative Forschung• Ziele und Funktionen qualitativer Forschung• Designs und Verfahren der qualitativen Datenerhebung und -analyse• Methodik und Empirie der qualitativen Forschung• Durchführung qualitativer Forschungsprojekte• Grundlagen der Evaluationsforschung• Einsatzgebiete, Beispiele und Limiten von Evaluationen im Sport
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Vorlesung (2 SWS) und Selbststudium• Exemplarische Übungen (2 SWS) mit Arbeitsaufträgen
Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Prüfung• Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist das Bestehen aller Arbeitsaufträge der Übungen
Unterlagen	Folienkopien und Pflichtlektüre auf Lernplattform ILIAS
Literatur	Flick, U., Kardorff E. von & Steinke, I. (Hrsg.), (2010). <i>Qualitative Forschung: Ein Handbuch</i> Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Lamnek, S. (2005). <i>Qualitative Sozialforschung: Lehrbuch</i> (4. vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU. Stockmann, R. (Hrsg.). (2007). <i>Handbuch zur Evaluation: eine praktische Handlungsanleitung</i> . Münster: Waxmann. Tenenbaum, G. & Driscoll, M.P. (2005). <i>Methods of research in sport sciences. Quantitative and qualitative approaches</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Willig, C. (2008). <i>Introducing qualitative research in psychology</i> (2 nd. ed.). Maidenhead: Open University Press. Woll, A., Mess, F. & Haag, H. (Hrsg.). (2010). <i>Handbuch Evaluation im Sport</i> . Schorndorf Hofmann

Modul-Titel	Masterkolloquium (Frühjahrssemester)		
Modul-Nummer	100067-FS2016	Programm	Master Credits 0
Voraussetzungen	Nur für Studierende im Masterstudiengang		
Erste Durchführung	2008	Letzte Änderung	März 2015
Modulleitung	Proff. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel, Ernst-Joachim Hossner		
Unterrichtende	Proff. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel, Ernst-Joachim Hossner		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	<p>Die Anfertigung einer Masterarbeit stellt einen anspruchsvollen Prozess dar, der (1) fundierte theoretische und methodische Kenntnisse benötigt und (2) eine Prozessbegleitung notwendig macht.</p> <p>Unterschieden wird je ein Semester mit passiver und aktiver Teilnahme am Kolloquium.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die passive Teilnahme dient der Orientierung, ist freiwillig und kann ohne Anmeldung alternierend in unterschiedlichen Gruppen erfolgen. • Bei der aktiven Teilnahme wird die eigene Arbeit im Erstellungsprozess vorgestellt und diskutiert. Im entsprechenden Semester muss eine Anmeldung für das Kolloquium der jeweiligen Abteilung erfolgen. 		
Lernergebnisse	<p>Die passiv Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können mögliche bearbeitbare Forschungsfragen formulieren; • verfügen über Entscheidungsgrundlagen für ihre eigene disziplinäre Orientierung in der Masterarbeit. <p>Die aktiv Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die eigene Arbeit in ihrem aktuellen Stadium kurz und verständlich präsentieren • können ihre offenen methodischen und/oder theoretischen Fragestellungen formulieren und zur Diskussion stellen • sind in der Lage, konstruktiv-kritische Rückmeldungen aufzunehmen und in ihre Arbeit umzusetzen. 		
Inhalte	Diskussion sportwissenschaftlicher Theoriebildung und Methodenanwendung am Beispiel der vorgestellten Masterarbeiten der Studierenden in ihrem Entstehungsprozess		
Arbeitsformen	Präsentation und Diskussion in parallel stattfindenden Kolloquien der vier Abteilungen		
Bewertung	Keine; über die Präsentation der eigenen Masterarbeit hinaus legen die Abteilungsleiter allfällige Teilnahmebedingungen fest		
Unterlagen	Auf ILIAS werden die Programme der vier Gruppen aufgeschaltet und fortlaufend aktualisiert.		
Literatur	--		

Modul-Titel	SSR-Kolloquium (Herbstsemester und Frühjahrssemester)				
Modul-Nummer	104260-FS2016	Programm	Monofach-Master	Credits	1
Voraussetzungen	Keine (nur für Studierende des Monofach-Masterstudiengangs Sport Science Research)				
Erste Durchführung	2013	Letzte Änderung	März 2015		
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner				
Unterrichtende	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner mit ISPW-Kolleg/innen				
Sprachen	Deutsch				

Einführung Für Studierende des Monofach-Masters Sport Science Research (SSR) bildet das Forschungskolloquium während der gesamten Ausbildungszeit (in der Regel 4 Semester) eine Plattform zur individuellen Kompetenzentwicklung hin zur/zum forschungsorientierten Sportwissenschaftler/in. Im Rahmen der Veranstaltung werden einerseits organisatorische Belange des Studiengangs erörtert; andererseits bietet das Unterrichtsgefäß die Möglichkeit, extracurriculare Fachreferate vor- und nachzubereiten oder wissenschaftliche Beiträge der Studierenden zu diskutieren.

Lernergebnisse Die Studierenden

- gestalten aktiv ihre individuellen Studienpläne und thematisieren allfällige organisatorische Probleme.
- tauschen Erfahrungen aus ihren Arbeitsschwerpunkten, aus wissenschaftlichen Referaten oder wissenschaftlichen Fachtagungen aus.

Inhalte

- Planungsaustausch zur Studienplangestaltung
- Vor- und Nachbereitung des ISPW-Kolloquiums „Berner Gespräche zur Sportwissenschaft“
- Vor- und Nachbereitung sportwissenschaftlicher Fachtagungen

Arbeitsformen Die Studierenden

- treffen sich vier- bis fünfmal pro Semester zum etwa zweistündigen Austausch;
- besuchen während der gesamten SSR-Ausbildungszeit das ISPW-Kolloquium „Berner Gespräche zur Sportwissenschaft“ (mindestens 12 Besuche);
- besuchen während der gesamten SSR-Ausbildungszeit mindestens eine sportwissenschaftliche Tagung (gewünscht: eine SGS-Tagung und eine internationale Tagung entsprechend der SSR-Spezialisierung).

Bewertung Pass/ Fail: 4 ECTS-Punkte werden gutgeschrieben, wenn oben aufgeführte Pflichtveranstaltungen besucht wurden und sich die Studierenden aktiv an den Austauschsitzen beteiligen.

Unterlagen Auf ILIAS finden sich organisatorische Hinweise

Literatur --

Modul-Titel	SSR-Studienprojekt (Herbstsemester und Frühjahrssemester)
Modul-Nummer	104264-FS2016 Programm Master (Monofach) Credits 10 (über 2 Semester)
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Vertiefungsvorlesung des zugeordneten Modulleiters (weitere Voraussetzungen ggf. nach Festlegung durch zugeordneten Modulleiter)
Erste Durchführung	FS 2014 Letzte Änderung März 2015
Modulleitung	Prof. Dr. Achim Conzelmann, Prof. Dr. Roland Seiler, Prof. Dr. Siegfried Nagel, Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner
Unterrichtende Sprachen	Modulleiter sowie Mentorinnen und Mentoren Deutsch
Einführung	Das Modul kann nur von Studierenden des Monofach-Masters Sport Science Research (SSR) belegt werden; es erstreckt sich über mindestens zwei Semester (empfohlen: 2. und 3. Semester) und umfasst 250-300 Stunden (bei 2 Semestern à 14 Wochen also etwa 10 Stunden pro Semesterwoche). Im Mittelpunkt des Moduls steht die Sammlung praktischer Forschungserfahrungen im universitären Umfeld. Hierzu schliessen sich, nach Rücksprache mit den Abteilungsleitern und koordiniert durch die Programmleitung, die Studierenden in der ersten Woche des ersten Modulsemesters nach Interessenschwerpunkt auf der einen und bestehenden Betreuungskapazitäten auf der anderen Seite einer der vier Abteilungen des Instituts an. Sie arbeiten über zwei Semester hinweg in enger Anbindung an die in der Abteilung bestehenden Forschungsgruppen. Hierbei übernimmt entweder der Abteilungsleiter selbst eine persönliche Mentor-Funktion oder er bestimmt dazu eine/n Senior-Wissenschaftler/in der Abteilung. Details der Ausgestaltung der Tätigkeiten sowie der an den anzufertigenden Projektbericht gestellten Anforderungen werden durch den Abteilungsleiter oder die persönliche Mentor-Person festgelegt.
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können im Forschungsprozess anfallende Arbeiten einordnen und durchführen.• können sich an der forschungsbezogenen wissenschaftlichen Diskussion beteiligen.• können erhaltene Resultate der Forschungsgruppe diskutieren.• können die Hervorbringung und Darstellung von Forschungsbefunden kritisch reflektieren.• können von im Forschungsprozess absolvierten Schritten angemessen berichten.
Inhalte	verschiedene Tätigkeiten (Erhebungsvorbereitungen, Datenerhebungen, Datenauswertungen usw.) mit direktem Forschungsbezug nach Festlegung durch die/den jeweilige/n Mentor/in
Arbeitsformen	verschiedene Arbeitsformen (Einzelarbeit, Gruppendiskussionen, Kolloquien usw.) mit direktem Forschungsbezug nach Festlegung durch den Modulleiter aus der Abteilung, in der das Studienprojekt absolviert wird
Bewertung	Projektbericht (Bewertungskriterien nach Festlegung durch den Modulleiter aus der Abteilung, in der das Studienprojekt absolviert wird)
Unterlagen	nach Festlegung durch die/den persönliche/n Mentor/in
Literatur	nach Festlegung durch die/den persönliche/n Mentor/in

Modul-Titel	Gruppen und Gruppenführung im Sport (Seminar)				
Modul-Nummer	100313-FS2016	Programm	Master	Credits	8
Voraussetzungen	VL Angewandte Sportpsychologie besucht				
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung	April 2015		

Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler
Unterrichtende	Prof. Dr. Roland Seiler
Sprachen	Deutsch

Einführung Sport wird meistens in grösseren oder kleineren Gruppen ausgeübt oder organisiert. Dabei spielen sozialpsychologische Prozesse immer eine wichtige Rolle. Von Menschen in leitenden Positionen wird erwartet, dass sie diese Prozesse erkennen und verstehen und in der Lage sind, Voraussetzungen zu schaffen, um Gruppe funktions- und leistungsfähig zu erhalten oder zu machen.

Lernergebnisse Die Studierenden

- kennen relevante aktuelle Theorien und Untersuchungsansätze sozialpsychologischer Forschung im Sport;
- verfügen auf der Grundlage aktueller Literatur über das wissenschaftlich abgestützte Handlungswissen, um als verantwortliche leitende Person sozialpsychologische Phänomene in Gruppen zu erkennen und gezielt modifizieren zu können;
- kennen zentrale Verfahren der Regulation von Gruppenprozessen;
- sind in der Lage, ihre eigene Rolle als Führungsperson kritisch zu reflektieren und zielorientiert zu beeinflussen.

Inhalte

- Leistungs- und Versagensangst im sozialen Kontext
- Gruppenentstehung, Gruppenklima und Gruppenleistung im Sport
- Kommunikation und Kommunikationsprobleme
- Führung, Rolle und Prozesse
- Konfliktwahrnehmung und Konfliktbewältigung in Teams

Arbeitsformen

- Erarbeiten von meist englischsprachigen Texten, Referat mit Handout und Diskussion im Plenum
- Praktische Übungen im Rahmen einer Kompaktveranstaltung (Sa/So, 100%ige Anwesenheit erforderlich) während des Semesters, Termin nach Vereinbarung
- Erstellen einer schriftlichen Hausarbeit (Seminararbeit)

Bewertung Referat (25%), Seminararbeit (75%)

Unterlagen Literaturliste und Reader

Literatur Birrer, D. & Seiler, R. (2008). Gruppendynamik und Teambuilding. In J. Beckmann & M. Kellmann (Hrsg.), *Anwendungen der Sportpsychologie* (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie V, Band 2; S. 311-392). Göttingen: Hogrefe.
Jowett, S. & Lavallee, D. (Eds.). (2007). *Social psychology in sport*. Champaign, IL: Human Kinetics.

Modul-Titel	Management in Sportorganisationen		
Modul-Nummer	8423-FS2016	Programm Master	Credits 8
Voraussetzungen	Keine; <u>Empfehlung:</u> Vorlesung Sportsoziologie und Management bestanden		
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung	März 2015
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel		
Unterrichtende Sprachen	Prof. Dr. Siegfried Nagel, PD Dr. Torsten Schlesinger, Dr. Christoffer Klenk, Kaisa Ruoranen Deutsch		
Einführung	<p>Viele Berufsfelder im Sport erfordern in zunehmendem Masse Wissen und Kompetenzen im Bereich Sportmanagement. Hierzu sind in jüngster Zeit zahlreiche Konzepte und Methoden sowie anwendungsbezogene Befunde vorgelegt worden, die vielfach interdisziplinär ausgerichtet sind.</p> <p>Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Fokus auf die Frage der Professionalisierung in Sportorganisationen, insbesondere in Sportverbänden, gerichtet. Hierbei wird unter Professionalisierung nicht nur die Verberuflichung im Bereich Personal, sondern auch der Einsatz moderner Managementkonzepte, Führungstechniken und Kommunikationsmöglichkeiten verstanden.</p>		
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können aktuelle strategische Managementprobleme und Steuerungsansätze in Organisationen aus verschiedenen Feldern des Sports beschreiben, • können vorliegende Konzepte und Managementtechniken beschreiben, die im Sinne der Professionalisierung in Sportorganisationen zu Effektivität und Effizienz in Sportorganisationen beitragen sollen, • sind in der Lage, Fragen der Professionalisierung in Form von wissenschaftlichen Untersuchungen (organisationssoziologische Fallstudien) empirisch zu bearbeiten und kritisch zu diskutieren, • können differenzierte Überlegungen zur Generierung von Handlungswissen in Sportorganisationen durchzuführen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Strategisches Management, Governance und organisationales Lernen in Sportorganisationen • Professionalisierung in Sportorganisationen: Ursachen, Formen und Konsequenzen • Durchführung von Organisationsanalysen im Rahmen von Prozessen der Professionalisierung in Sportverbänden • Spezialisierung und Personalmanagement in Sportorganisationen • Ausgewählte Management- und Führungskonzepte 		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Seminar und Kompaktphase (60 h - 2 Credits) • Selbststudium und Referat (90 h - 3 Credits) • Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation (90 h - 3 Credits) 		
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Mitarbeit im Seminar • Referate • Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation 		
Unterlagen	Wird in der 1. Stunde bekannt gegeben		
Literatur	<p>Breuer, C. & Thiel, A. (2009). <i>Handbuch Sportmanagement</i>. Schorndorf: Hofmann. Fahrner, M. (2008). <i>Sportverbände und Veränderungsdruck</i>. Schorndorf: Hofmann. Horch, H.-D., Niessen, C. & Schütte, N. (2003). <i>Sportmanager in Verbänden und Vereinen</i>. Köln: Sport & Buch Strauss. Nagel, S. & Schlesinger, T. (2012). <i>Sportvereinsentwicklung. Ein Leitfaden zur Planung von Veränderungsprozessen</i>. Bern: Haupt.</p> <p>Weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben.</p>		

Modul-Titel	Motorisches Lernen: Theorien und Befunde (Seminar)
Modul-Nummer	100314-FS2016 Programm Master Credits 8
Voraussetzungen	Empfehlung Vorlesung Integrative Bewegungswissenschaft besucht
Erste Durchführung	2012 Letzte Änderung März 2015
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. André Klostermann
Unterrichtende	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. André Klostermann, Dr. Ralf Kredel und Christian Vater
Sprachen	Deutsch (Texte auch Englisch)

Einführung Die Motorikforschung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark ausdifferenziert. Die entsprechenden Entwicklungen dokumentieren sich in einer Vielzahl von Publikationen sowie zahlreichen komplexen Modellen. Die Beschreibung und Erklärung menschlichen Bewegungsverhaltens sowie dessen Veränderung durch motorisches Lernen stellt daher ein überaus umfassendes Lehr- und Forschungsgebiet der Motorikwissenschaft dar. In diesem Seminar sollen aktuelle Texte zum motorischen Lernen (bspw. Differenzielles Lernen, Wahrnehmungs-Handlungs-Lernen, Lernen in neuronalen Netzen) in vier Blöcken (je 3 Doppelstunden) eingeführt und vertieft diskutiert werden. Unabdingbare Voraussetzung für die Umsetzung dieser Zielsetzung ist die Bereitschaft auf Seiten der Studierenden, sich intensiv mit der zu den Themenblöcken angegebenen Literatur auseinanderzusetzen. Pro Semesterwoche sollten daher bis zu 10 Stunden für das Erarbeiten der zu besprechenden Texte eingeplant werden.

Lernergebnisse Die Studierenden

- können wissenschaftliche Studien recherchieren, lesen, wiedergeben, analysieren sowie kritisch reflektieren und anwendungsorientiert diskutieren.
- können die Besonderheiten aktueller Themen der Sportmotorik nennen und Motorikkonzepte vertiefend erarbeiten.

Inhalte Die Inhalte der Themenblöcke beziehen sich auf theoretische sowie empirische Fragen zum Problem des motorischen Lernens. Die genauen Inhalte werden zu Beginn des Seminars mitgeteilt. Beispiele für mögliche Themenblöcke sind:

- Differenzielles Lernen
- Wahrnehmungs-Handlungs-Lernen
- Lernen in neuronalen Netzen

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (30h - 1 cp),
- 2 SWS selbstorganisierte Gruppentreffen (30h - 1 cp),
- 2 SWS Literaturnachfragen über Ilias (30h - 1 cp),
- Selbststudium, insbesondere: Lektüre grundlegender Texte zu den Themenblöcken (150h - 5 cp)

Bewertung Zu Beginn jeder Doppelstunde wird ein 15minütiger schriftlicher Test zu der zum jeweiligen Themenblock vorzubereitenden Literatur geschrieben (open-book; in-class); die Note ergibt sich aus dem gewichteten Mittel der Testergebnisse.

Unterlagen werden in der ersten Stunde bekannt gegeben

Literatur wird in der ersten Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel	Outdoor Education: Persönlichkeitsbildendes Potenzial von Erlebnissport (Seminar)		
Modul-Nummer	415405-FS2016	Programm Master	Credits 8
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2016	Letzte Änderung	Oktober 2015
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover		
Unterrichtende Sprachen	Dr. Stefan Valkanover, Patrick Isler (Praxisveranstaltung, Outdoor-Projekt) Deutsch		
Einführung	<p>Erlebnisorientierte Outdoor-Aktivitäten erfreuen sich in Bildungsinstitutionen seit Jahren grosser Beliebtheit. Dabei wird dem Outdoor-Sport ein persönlichkeitsbildendes Potenzial zugeschrieben: Das Lösen von Bewegungsaufgaben im Outdoorbereich wird als effektives Mittel zur Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz ausgelegt. Die Frage nach der pädagogischen Wertigkeit von Wagnis-, Natur-, sowie weiterer alltagskontrastierender Erfahrungen in der förderorientierten Begleitung junger Menschen, stellt sich in der heutigen hochtechnisierten Überflussgesellschaft neu: Soll sich der Sport an Schulen und in der sozialpädagogischen Jugendarbeit diesem Trend anschliessen? Welche Outdooraktivitäten fördern in welcher Weise die Persönlichkeitsentwicklung von Heranwachsenden? Wie effektiv ist Outdoor Education? Im Seminar soll anhand der Analyse von aktueller Literatur und Programmkonzeptionen zu Outdoor-Education sowie praktischen Erfahrungen das persönlichkeitsbildende Potenzial von Erlebnissport vertieft werden.</p>		
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage die historischen Wurzeln neuzeitlicher erlebnispädagogischer Strömungen zu erkennen.• können die pädagogische Ambivalenz von erlebnispädagogischen Massnahmen einordnen.• können verschiedene Lernmodelle der Erlebnispädagogik erläutern.• können die persönlichkeitspsychologischen Effekte von Outdoor Education bei Jugendlichen kritisch einordnen.• sind in der Lage verschiedene Praxisanwendungen von Outdoor Education umzusetzen und können diese hinsichtlich ihres persönlichkeitsbildenden Potentials theoriegeleitet reflektieren.		
Inhalte	<p>Auswahl von Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Interdisziplinärer Zugang zu Erlebnis im Outdoorsport• Psychologische Effekte von Outdoor Education• Chancen und Grenzen erlebnispädagogischer Inszenierungen in der Schul- und Sozialpädagogik <ul style="list-style-type: none">• Eintägige Praxisveranstaltung im Schnee (Seminarstart)• Dreitägiges Outdoor-Projekt im Juni 2016: Formen erlebnispädagogischer Aktivitäten im Kindes- und Jugendalter planen, durchführen und auswerten		
Arbeitsformen	Präsentationen mit Diskussionen, Gastreferate, praktische Übungen (Blocktage)		
Bewertung	Präsentationen während des Semesters werden benotet; Outdooraktivitäten planen und durchführen (Didaktische Analyse und praktische Umsetzung werden benotet)		
Unterlagen	Handouts zum Seminar auf ILIAS		
Literatur	Heckmair, B. & Michl, W. (2008). Erleben und Lernen. Einführung in die Erlebnispädagogik (6. Aufl.). München: Ernst Reinhardt Verlag.		

Modul-Titel	Sport im Erwachsenenalter (Seminar)				
Modul-Nummer	27030-FS2016	Programm	Master	Credits	8
Voraussetzungen	Vorlesung Entwicklung im Lebenslauf besucht				
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung	März 2015		

Modulleitung	Prof. Dr. Achim Conzelmann
Unterrichtende	Ass. Prof. Julia Schüler, Dr. Mirko Wegner & Dr. Julia Schmid
Sprachen	Deutsch

Einführung Sport wird im Alltagsverständnis als probates Mittel für eine „erfolgreiche Entwicklung“ im Kindes- und Jugendalter und für ein „gelingendes Altern“ angesehen. Wie stark unterstützt empirische Evidenz diese Aussage? In der Lehrveranstaltung werden die zentralen sportwissenschaftlichen und -psychologischen Themenfelder der aktuellen Forschungsliteratur erarbeitet und die empirische Evidenz kritisch begutachtet. Ein zentraler didaktischer Schwerpunkt des Seminars ist die Evaluation des Sportförderungsprogramms des Bundes „Erwachsenensport Schweiz – esa“.

Lernergebnisse Die Studierenden

- können die aktuelle Literatur zum Beitrag des Sports zur erfolgreichen körperlichen und psychischen Entwicklung benennen.
- können zentrale Konzepte zum Beitrag des Sports zur körperlichen und psychischen Entwicklung wiedergeben.
- können sowohl biopsychosoziale Grundlagen des Erwachsenensports als auch seine Anwendungsfelder wissenschaftlich fundiert diskutieren.
- können theoretische Inhalte in eine Studie „empirisch übersetzen“, d.h. anwenden
- können eine didaktisch und inhaltlich anspruchsvolle Seminareinheit planen und umsetzen.

Inhalte

- Kognitive Leistungsfähigkeit durch Sport
- Wirkung von Sportverhalten auf das physische und psychische Befinden (und umgekehrt)
- Motivationale Aspekte des Sporttreibens im Erwachsenenalter
- Passung von Person und Sport

Arbeitsformen

- Seminar und Blocktage
- Selbststudium und Moderation einer Seminareinheit
- Seminararbeit

Bewertung Aktive Mitarbeit im Seminar; Sitzungsmoderation; Seminararbeit

Unterlagen Seminarunterlagen werden auf ILIAS abgelegt.

Literatur Wird in der 1. Stunde bekanntgegeben

Modul-Titel	Sport im Kindes- und Jugendalter: Auf die Vermittlung kommt es an!		
Modul-Nummer	414513-FS2016	Programm Master	Credits 8
Voraussetzungen	Nur für Studierende im Masterstudiengang VL Entwicklung im Lebenslauf bestanden		
Erste Durchführung	2016	Letzte Änderung	März 2015

Modulleitung	Prof. Dr. Achim Conzelmann
Unterrichtende	Dr. Mirko Schmidt, Dr. C. Zuber
Sprachen	Deutsch

Einführung

Der Sport ist ein bedeutendes Setting, in welchem sich Kinder und Jugendliche gerne engagieren und dem ein vielfältiges Förderpotenzial zugeschrieben wird. So soll Sport die körperlich-motorische Entwicklung fördern, sowie gesundheitlichen Einschränkungen durch eine bewegungsarme Umwelt vorbeugen. Sportlichen Aktivitäten werden positive Effekte auf die Persönlichkeitsentwicklung und auf die kognitive Entwicklung zugeschrieben. Und schliesslich soll Sport sowohl die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft als auch Integrationsprozesse fördern. All diese positiven Wirkungen stellen sich allerdings nicht von selbst ein. Neben der inhaltlichen Ausgestaltung wird auch der Vermittlung eine zentrale Rolle zur gelingenden Entwicklung zugeschrieben. Welche theoretischen Modelle es zur optimierten Vermittlung in spezifischen Sportangeboten gibt und wie diese in einzelnen Verbänden und Angeboten zum Tragen kommen, ist Gegenstand des Moduls.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- können den State of the Art hinsichtlich potenzieller Wirkungen sportlicher Aktivitäten auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen benennen.
- können die zentralen Faktoren der Vermittlung von Sport- und Bewegungsprogrammen, welche eine gelingende Entwicklung von Kindern und Jugendlichen fördern, nennen.
- können unter Anleitung ein wissenschaftliches Symposium organisieren und durchführen.

Inhalte

- Theorien und empirische Befunde zur Wirkung gezielt inszenierter sportlicher Aktivitäten auf die kindliche und jugendliche Entwicklung
- Theoriegeleitete Programme und Projekte zur Förderung psychosozialer Ressourcen
- Beurteilung von Breitensportangeboten der Fachverbände und von Swiss Olympic bzw. vom BASPO
- Präsentation der Ergebnisse in einem öffentlichen Symposium

Arbeitsformen Werden bekannt gegeben.

Bewertung Werden bekannt gegeben.

Unterlagen Werden auf Lehr- und Lernplattform auf Ilias abgelegt.

Literatur Wird in der 1. Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul-Titel	Sport und Schlaf (Seminar)		
Modul-Nummer	104187-FS2016	Programm Master	Credits 8
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2014	Letzte Änderung	März 2015
Modulleitung	PD Dr. Daniel Erlacher		
Unterrichtende Sprachen	PD Dr. Daniel Erlacher Deutsch		
Einführung	<p>Der Schlaf ist eine wichtige Ressource für das psychische und physische Wohlbefinden. Die Erkenntnisse aus der Schlafforschung spielten jedoch in der Sportwissenschaft bislang nur eine untergeordnete Rolle. In diesem Seminar werden vier Verknüpfungen zwischen Sport und Schlaf thematisiert. Im ersten Teil werden zunächst die Einflüsse von Schlaf auf die sportliche Leistung dargestellt (z.B. Auswirkungen von Schlafdeprivation). Im zweiten Teil werden die Auswirkungen von sportlicher Aktivität auf den Schlaf untersucht (z.B. Sport fördert Schlaf bei Insomnie). Der dritte Teil beinhaltet Forschungsergebnisse zur Gedächtniskonsolidierung während des Schlafs. Und schließlich werden im vierten Teil Befunde aus der Forschung zu Trauminhalten und Sport thematisiert</p>		
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können grundlegende Aspekte der Schlaf- und Traumforschung wiedergeben• können die Bedeutung des Schlafs für den Leistungssport und die prozedurale Gedächtniskonsolidierung erläutern.• können die positiven Effekte der sportlichen Aktivität auf den Schlaf beschreiben.• können Zusammenhänge zwischen Motorik und Traumerleben diskutieren.		
Inhalte	<p>Auswahl von Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Messung von Schlaf durch polysomnographische Verfahren• Klassifikation und Ursachen von Schlafstörungen• Erhebung, Inhaltsanalyse und Auswertung von Träumen• Schlafqualität in den Nächten vor sportlichen Wettkämpfen• Auswirkung von Schlafdeprivation auf motorische Fähigkeiten• Gedächtniskonsolidierung im Schlaf		
Arbeitsformen	<p>Vorbereiten von Texten und Vermittlung der Inhalte in Gruppenform Selbstorganisierte Gruppentreffen Bearbeiten von Wochenaufgaben Durchführung und Teilnahme an Schlafmessungen</p>		
Bewertung	<p>Seminararbeit Wochenaufgaben</p>		
Unterlagen	auf der Lernplattform ILIAS		
Literatur	Die Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zum Download bereitstehen		

Modul-Titel	Sport, Tourismus und Nachhaltigkeit
Modul-Nummer	11915-FS2016 Programm Master Credits 8
Voraussetzungen	Empfehlung: VL Sportsoziologie und Sportmanagement
Erste Durchführung	2011 Letzte Änderung März 2015
Modulleitung	Dr. Christian Moesch
Unterrichtende	Dr. Christian Moesch, Samuel Wyttenbach
Sprachen	Deutsch
Einführung	Das Sportsystem in der Schweiz weist zahlreichen Schnittstellen und Wechselwirkungen zum Tourismus auf. Kenntnisse über ökonomische, soziale und ökologische Zusammenhänge sowie über relevante Entwicklungen/Trends ermöglichen ein differenziertes Verständnis für die Analyse und Steuerung von sporttouristischen Angeboten und die Funktionsweise von sporttouristischen Destinationen.
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können die Schnittstellen und Wechselwirkungen zwischen dem Sporttourismus und den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt erläutern. • können die Rahmenbedingungen und Wirkungen von Sportangeboten im touristischen Kontext einordnen. • können die Möglichkeiten und Grenzen der Inszenierung und Qualitätssicherung von sporttouristischen Angeboten diskutieren. • können aktuelle Probleme auf unterschiedlichen Organisationsstufen analysieren und sind in der Lage, auf der Grundlage vermittelter Konzepte praxisbezogene Lösungsstrategien zu erarbeiten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Wechselwirkungen von Sport und Tourismus • Touristische Trends und Entwicklungstendenzen • Konzept der Nachhaltigen Entwicklung und Wechselwirkung mit dem Sporttourismus • Touristische Effekte von Sportevents • Planung, Organisation und Inszenierung von (sport-)touristischen Angeboten • Sporttourismus als Instrument der Regionalentwicklung • Destinationsmarketing durch Sport • Regionalökonomische Wirkungen von sporttouristischen Angeboten
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Inputs & Gastreferate • Erarbeiten wissenschaftlicher Texte • Referat & Moderation interaktiver Gruppenformen • Projektarbeit: Bearbeitung spezifischer Problemfelder im Sporttourismus in Zusammenarbeit mit externen Praxispartnern • Präsentation der Projektarbeit im Rahmen der Blocktage
Bewertung	Referat(e), Projektarbeit, Präsentation Projektarbeit
Unterlagen	Handouts und weitere Arbeitsunterlagen auf ILIAS
Literatur	<p>Bieger, T. (2008). <i>Management von Destinationen</i> (7. Auflage). München: Oldenbourg.</p> <p>Freyer, W. (2009). <i>Tourismus-Marketing: Marktorientiertes Management im Mikro- und Makrobereich der Tourismuswirtschaft</i>. München: Oldenbourg.</p> <p>Müller, HR. (2008). <i>Freizeit und Tourismus. Eine Einführung in Theorie und Politik</i>. Berner Studien zu Freizeit und Tourismus 41 (11. Aufl.). Bern: FIF-Verlag.</p> <p>Schwark, J. (2006). <i>Grundlagen zum Sporttourismus</i>. Münster: Waxmann.</p> <p>Weed, M. & Bull, C. (2009). <i>Sports Tourism. Participants, policy and providers</i>. Amsterdam: Elsevier.</p> <p>Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung besprochen.</p>

Modul-Titel	Fit for Teaching
Modul-Nummer	8681-FS2016 Programm Master Credits 2
Voraussetzungen	Keine, für Studierende die Fachdidaktik Sport an der PHBern noch <u>nicht</u> belegt haben
Erste Durchführung	2009 Letzte Änderung März 2015
Modulleitung	Dr. Gallus Grossrieder
Unterrichtende	Patrick Senn, u. a.
Sprachen	Deutsch
Einführung	Werden zusätzlich zum Master in Sportwissenschaft die fachspezifischen Studien an der Pädagogische Hochschule belegt, erlangen die Studierenden die Lehrberechtigung auf der Stufe Sek II. Das Modul Fit for Teaching bietet einen umfassenden Einblick in das Curriculum auf dieser Stufe. Es ermöglicht den Studierenden, eigene Stärken und Schwächen in Bezug auf das Berufsfeld Schule zu erkennen und daraus adäquate Handlungsstrategien abzuleiten.
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können Vermittlungs- und Methodenkonzepte des Sportunterrichts erläutern und demonstrieren.• können ihre Eignung als Sportlehrperson auf der Stufe Sek II reflektieren.
Inhalte	Die Studierenden lernen im Verlauf einer Blockwoche die Anforderungen an einen Sportlehrer bzw. eine Sportlehrerin auf der Stufe Sek II kennen. Unter fachkundiger Anleitung wird defizitorientiert an den individuellen sportpraktischen und methodisch-didaktischen Kompetenzen gearbeitet. Dabei werden einzelne Unterrichtssequenzen selbständig geplant und durchgeführt. Zudem wird die Verknüpfung mit theoretischen Inhalten u. a. im Hinblick auf das Ergänzungsfach Sport sichergestellt. In einem Stärken-/ Schwächenprofil wird der Ist-Zustand festgehalten und in einem Lernjournal werden konkrete Massnahmen zur Annäherung an den individuellen Soll-Zustand zusammengestellt.
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Reflektierte Praxis• Mikro- und Teamteaching• Sportpraktische Einheiten• Gruppenarbeiten
Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Unterrichtenden: U. a. Stärken-/ Schwächenprofil, Lernjournal
Unterlagen	Werden in der Vorbereitungsphase abgegeben bzw. im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel	Inszenierung von Outdoor-Erlebnisangeboten				
Modul-Nummer	9477-FS2016	Programm	Master	Credits	3
Voraussetzungen	keine				
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung			April 2015
Modulleitung	Martin de Bruin				
Unterrichtende	Martin de Bruin				
Sprachen	Deutsch				
Einführung	Im Masterstudiengang werden primär theoretische Inhalte vermittelt. Das Modul Inszenierung von Outdoor-Erlebnisangeboten bietet die Möglichkeit, das theoretische Wissen anzuwenden und sich gezielt praktische, soziale und organisatorische Kompetenzen anzueignen bzw. diese zu erweitern.				
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können Outdoor-Angebote thematisch aufbereiten und inszenieren.• können Kursangebote zielgruppengerecht organisieren und durchführen.• können eine Gruppe bei der Ausübung von Outdooraktivitäten anleiten und führen.• können Organisationsaufgaben an den Frienisberger Erlebnistagen ausführen.				
Inhalte	Die Studierenden stellen in Kleingruppen ein „marktfähiges“ Angebot im Rahmen der Frienisberger Erlebnistagen in einer oder mehreren Outdoorsportart(en) zusammen und führen es am Wochenendanlass im Juni durch.				
Arbeitsformen	14-tägliche Veranstaltung + 1 Wochenende im Juni. Projektmanagement in Kleingruppen, Teamteaching, praktische Einheiten, Schriftliche Dokumentation				
Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: U. a. Projektflyer, Konzept, Schlussbericht				
Unterlagen	Werden in der Vorbereitungsphase abgegeben bzw. im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.				
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung kommuniziert.				

Modul-Titel	Kompetentes Auftreten				
Modul-Nummer	415133-FS2016	Programm	Master	Credits	2
Voraussetzungen	keine				
Erste Durchführung	2016	Letzte Änderung			April 2015

Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover
Unterrichtende	Christian Graf, u. a.
Sprachen	Deutsch

Einführung Um sportwissenschaftliche Erkenntnisse in Theorie und Praxis effektiv zu vermitteln ist die angemessene Präsentation von fachlichen Inhalten und insbesondere auch der eigenen Person in der Interaktion mit den Zuhörern eine notwendige Bedingung. Im Modul „Kompetentes Auftreten“ vertiefen die Studierenden theoretische Grundlagen der Kommunikation, erweitern anhand von praktischen Übungstools (Rollenspiele etc.) ihre Präsentationstechniken und verbessern so ihre Auftrittskompetenz.

Lernergebnisse Die Studierenden

- können Aspekte einer zielführenden Auftrittskompetenz wie Aufbau und Dramaturgie des Auftritts, Körpersprache (Körperhaltung, Mimik, Gestik, Kleidung), Sprechen (Stimmführung, Artikulation, Atmung) benennen.
- können ihre Stärken und Schwächen im Auftreten bezeichnen und defizitorientiert trainieren.
- Können einen Event organisieren und erlangen Sicherheit im eigenen Auftritt.

Inhalte Das Modul wird in zwei Teile aufgebaut.
Der erste Teil dient vor allem als Basis sowie als Trainingsmöglichkeit mit folgenden Inhalten:

- Vermittlung von Basiswissen aus dem Bereich „Kommunikation“
- Vermittlung und Training der Basiskompetenzen: Körpersprache, Stimmführung, Artikulation, Atmung
- Einblick in die Architektur eines Auftritts (Aufbau, Dramaturgie, do's & don't's) sowie ins Thema Raum- und Bühnengestaltung
- Training der Interaktion mit dem Gegenüber (Gesprächspartner, Team, Schüler, Publikum)
- Behandlung rhetorischer Aspekte
- Individuelle Trainings im Bereich der Auftrittskompetenz mit gezielter Auswertung

Der zweite Teil des Moduls steht ganz im Zeichen eines eigenen Events, welcher nachfolgend ausgewertet wird.
Zwischen dem ersten und dem zweiten Teil sollen die Studierenden die Gelegenheit haben, das Gelernte in die Praxis umzusetzen und sich mit gezieltem Training ein verbessertes Auftreten anzueignen.

Arbeitsformen

- Referat und Diskussion
- Rollenspiele
- Vorbereiten und Durchführen eines Publikums-Events mit Präsentationen

Der erste Kursblock findet an drei Tagen, der zweite Teil an zwei Tagen statt.

Bewertung Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Unterrichtenden: U. a. Organisatorische Vorbereitungsarbeiten auf den Event, Güte der Präsentation, Kursauswertung

Literatur Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel	Lehrassistentz		
Modul-Nummer	27046-FS2016	Programm Master	Credits 2 oder 3
Voraussetzungen	Hohe Kompetenz in der entsprechenden Sportart / Einwilligung der jeweiligen Fachleitung		
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung	März 2015
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover		
Unterrichtende Sprachen	Praxisdozierende ISPW Deutsch		
Einführung	<p>Die praktisch-methodischen Veranstaltungen am ISPW haben den Anspruch, ausgewählte Aspekte des Sporttreibens zu reflektieren und mit theoretischen Inhalten zu verknüpfen. Als Lehrassistenten in Praxisveranstaltungen des Bachelorstudiums erhalten Masterstudierende Einblick in den Planungs- und Vermittlungsprozess auf tertiärer Ausbildungsstufe.</p> <p>Eine Anmeldung für das Modul „Lehrassistentz“ bedingt das vorgängige Einverständnis der/des verantwortlichen Praxisdozierenden (siehe Modulbeschreibung). Bei dieser Anfrage wird zudem festgelegt, ob der Arbeitsaufwand für die jeweilige Lehrassistentz 2 oder 3 ECTS-Punkten entsprechen soll.</p> <p>Es werden überdurchschnittliche sportpraktische Kompetenzen und eine hohes Interesse an Vermittlungsaspekten im jeweiligen Handlungsfeld vorausgesetzt. Lehrassistenten sind in allen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen des Bachelorstudienganges möglich (Outdoor nur „Sommer Grundlagen“ und „Langlauf Vertiefung“).</p>		
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können generelle und sportartspezifische Formen der Vermittlung/ Methoden darstellen. • können ihr Verständnis der wesentlichen Strukturmerkmale in der jeweiligen Sportpraxis anwenden. • Können angemessene theoretische Grundlagen heranziehen, um sportpraktisches Handeln zu reflektieren und zu steuern. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe bei der Veranstaltungsplanung • Unterstützung der Modulleitung im Unterricht • Selbständige Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen • Übernahme von Spezialaufgaben (z. B. mediale Aufbereitung, Videoaufnahme, Spielanalyse, Individualtraining, Erstellen von Übungssammlungen) • Literaturstudium zu ausgewählten Aspekten – schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse – Umsetzung als Unterrichtssequenz 		
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexive Praxis • Mikro- und Teamteaching zu ausgewählten Themen • Literaturstudium 		
Bewertung	Abschlussgespräch mit dem/der betreuenden Praxisdozierenden gestützt auf ein Lernjournal mit ausgewählten methodischen, fachdidaktischen und sportartspezifischen Fragestellungen.		
Unterlagen	Variabel in Abhängigkeit des gewählten Faches		
Literatur	Wird im Rahmen der gemeinsamen Vorbereitungsphase besprochen		

Modul-Titel	Rechtsfragen im Sport				
Modul-Nummer	11916-FS2016	Programm	Master	Credits	2
Voraussetzungen	keine				
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung			März 2015
Modulleitung	Dr. Esther Oswald				
Unterrichtende	Prof. Dr. Manuel Jaun, u. a.				
Sprachen	Deutsch				
Einführung	Bei der Vermittlung von sportlichen Inhalten wie auch bei der Organisation von Sportangeboten ist es wichtig, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu kennen. Dies gilt gleichermassen für den schulischen als auch für den ausserschulischen Sport. Durch eine Einführung in die relevanten rechtlichen Grundlagen sowie die Bearbeitung und Besprechung von Fallbeispielen wird Sicherheit im Umgang mit den Rechten und Pflichten der im Sport und der Sportvermittlung involvierten Akteure geschaffen.				
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können die wesentlichen rechtlichen Aspekte bei der Vermittlung von sportlichen Inhalten (z. B. Schule, Verein, J+S, kommerzielle Angebote) beschreiben.• können die wesentlichen rechtlichen Aspekte bei der Organisation von Sportangeboten und Sportevents nennen.• können die wesentlichen rechtlichen Aspekte im Umfeld von Sportlerinnen und Sportlern wiedergeben				
Inhalte	Die Veranstaltung besteht aus zwei Blöcken à je 2 Tage: <ol style="list-style-type: none">1. Rechtliche Rahmenbedingungen der Vermittlung und Organisation im Sport: Haftung, Persönlichkeitsschutz2. Rechtsposition der Sportlerin / des Sportlers: Haftung, Verbands- und Vereinsrecht, Vermarktung, Verträge, Doping, etc.				
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Vorlesungen• Gruppenarbeiten• Diskussionen• Fallbeispiele				
Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Unterrichtenden: U. a. Vor- und Nachbereitung der Fallbeispiele				
Unterlagen	Handout und weitere Unterlagen auf ILIAS				
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.				

Modul-Titel	Sportcamp-Manager				
Modul-Nummer	8720-FS2016	Programm	Master	Credits	3
Voraussetzungen	keine				
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung		März 2015	
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover				
Unterrichtende	Christian Graf, u. a.				
Sprachen	Deutsch				
Einführung	Die Organisation von Sportcamps und –events ist ein wichtiger Bestandteil des Sportlehrerberufs, spielt aber auch in ausserschulischen Berufsfeldern eine zentrale Rolle. Das Modul Sportcamp-Manager ermöglicht sowohl die konkrete Planung und Durchführung von Camps und Events als auch die kritische Reflexion theoretischer Managementkonzepte.				
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können Sportcamps und Events zielgruppengerecht planen und organisieren.• können erweiterte Vermittlungs- und Führungskonzepte beschreiben und demonstrieren.• können spezifische Sportarten technisch und taktisch besser ausführen.				
Inhalte	Die Studierenden werden im Rahmen einer Blockwoche in die Organisation polysportiver Events und Camps eingebunden und lernen diese für unterschiedliche Zielgruppen zu gestalten. Relevante Themen wie Event- und Safety-Management werden praxisnah vermittelt und in Bezug gesetzt zu theoretischen Ansätzen. Die Studierenden haben zudem die Gelegenheit, ihr individuelles Sportpraxis-Portfolio unter fachkundiger Leitung zu erweitern.				
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none">• Reflektierte Praxis• Projektmanagement in Kleingruppen• Teamteaching• Sportpraktische Einheiten• Theorien				
Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Unterrichtenden: U. a. Organisatorische Vorbereitungsarbeiten, Planung und Durchführung einzelner Sequenzen, Kursauswertung				
Unterlagen	Werden an einem Vorbereitungstag abgegeben bzw. gemeinsam erarbeitet.				
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.				